

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 29 (1903)
Heft: 49

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lith v. Butz & Fleursheimer

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

→ Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits. ←

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Buchdruckerei W. Steffen.

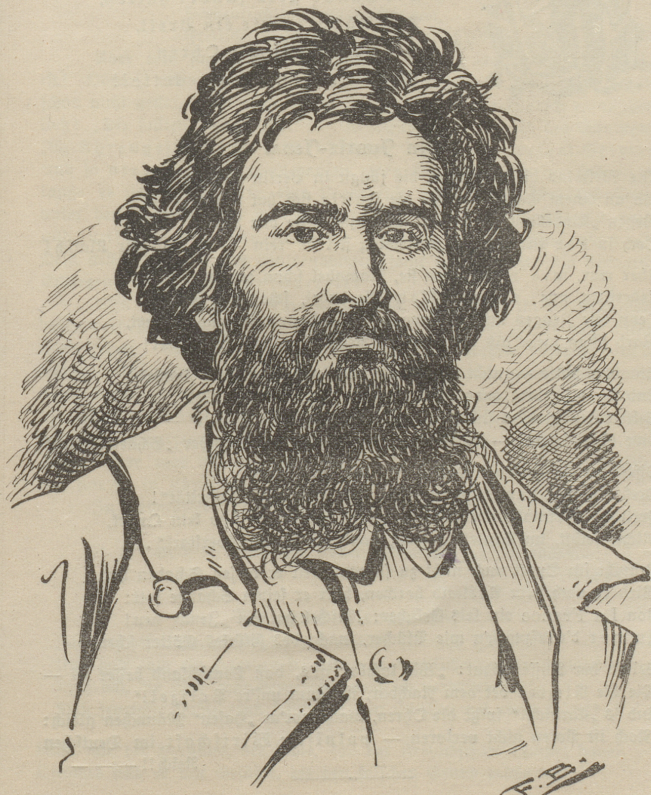
Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. ←


Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzteile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzteile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.



An Giovanni Segantini.


 Versunken stand ich heut vor deinen Bildern,
 Den letzten die dein Genius dir gab!
 So herrlich wahr läßt sich der Tod nicht schildern:
 Er nahm den Pinsel dir, bannt dich ins Grab!

Ich stand im Traum. Mir war's als ob mich rief
 Mein eignes Selbst aus einem fernen Land,
 Erstaunt lauscht ich, wie wenn ich nicht begriffe,
 Wie dieser Stimme Klang sich zu mir fand.

Das Ewige im weiten Weltenunde,
 Das vor dem Kleinen sich verdeckt mit Nacht,
 Dem Künstler sich enthüllt in großer Stunde,

Was ätherfrei und rein die Seele macht
 Es hat mich angerührt im Seelengrunde
 Aus deinen Bildern mit geheimnisvoller Macht!

